

## NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *MONTAG*, den *13.12.2010*, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 22.45 Uhr

Die Einladung erfolgte am 02.12.2010 durch Einzelladung per E-Mail. Nur GR Grünwald erhielt die Einladung mittels RSb-Brief.

**Anwesend:** Bürgermeister Alfred Buchberger  
Vizebürgermeister Walter Forstenlechner  
Geschf. GR Monika Primetshofer  
Geschf. GR Reinhold Auer  
GR Martin Huber  
GR Ing. Franz Zauner  
GR Friedrich Grünwald  
GR Norbert Riedl  
GR Daniel Lachmayr  
GR Sieglinde Buchberger  
GR Paul Mühlbachler  
GR Birgit Wallner  
Geschf. GR Peter Bugram  
GR Thomas Wahl  
GR Angela Aigner  
GR Langmann Johann  
GR Dipl. Ing. Ludwig Riedl  
GR Weprek Alexander  
GR Dipl. Ing. Jürgen Weißenbek ab TOP 3

**Abwesend:** GR Ulrike Wieder, entschuldigt  
GR Brigitte Puchner, entschuldigt

### **TAGESORDNUNG:**

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Angelobung eines neuen Gemeinderatsmitglieds
- Pkt. 3): Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand
- Pkt. 4): Wahl eines neuen Vorsitzenden für den Infrastrukturausschuss
- Pkt. 5): Personelle Änderungen in diversen Ausschüssen
- Pkt. 6): Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses
- Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen

- Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung der Verordnung über die Erhebung von Ortstaxen vom 3.12.2009
- Pkt. 9): Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der Einhebung der Tourismusabgaben an den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung
- Pkt. 10): Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung über die Erhebung einer Gebrauchsabgabe
- Pkt. 11): Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung der Verordnung über die Erhebung einer Lustbarkeitsabgabe vom 9.12.1992
- Pkt. 12): Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung über die Erhebung einer Lustbarkeitsabgabe
- Pkt. 13): Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der Wassergebührenordnung
- Pkt. 14): Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der Verordnung über die Festsetzung des Einheitssatzes zur Berechnung der Aufschließungsbeiträge
- Pkt. 15): Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der City-Taxi-Tarife
- Pkt. 16): Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der Jugendtaxi-Tarife
- Pkt. 17): Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung bei der gemeindlichen Wohnbauförderung
- Pkt. 18): Beratung und Beschlussfassung über eine Regelung bei der Zuwendung für Eltern von Neugeborenen
- Pkt. 19): Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung bei der gemeindlichen Wirtschaftsförderung
- Pkt. 20): Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der Bezüge der Gemeindemandatare
- Pkt. 21): Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2011 und Haushaltsbeschlussentwurf samt Anlagen
- Pkt. 22): Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2011 der Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG
- Pkt. 23): Beratung und Beschlussfassung über einen Mietvertrag mit der Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG hinsichtlich der Parzellen 828//1, 17/1 und 17/2 (Gewächshaus)
- Pkt. 24): Berichte, Anfragen

Bürgermeister Buchberger begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Er erwähnte weiters, dass GR DI Weißenbek Jürgen sich etwas verspätet und im Laufe der ersten Punkte kommen wird.

**Zu Pkt.1:** Bürgermeister Buchberger erklärte, dass das Protokoll der 3. Sitzung vom 29.09.2010 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen ist. **Die Protokolle wurden von den Protokolllesern ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen und gefertigt.**

**Zu Pkt.2:** Bürgermeister Buchberger erläuterte, dass Geschf. GR Wolfinger Franz das Amt des Gemeinderates mit 30.11.2010 zurückgelegt hat und dass Huber Hubert auf das freigewordene Mandat verzichtet hat. Somit gelobte Bürgermeister Buchberger Frau **Wallner Birgit** als neue Gemeinderätin an, da diese den nächsten Platz in der SPÖ-Liste führt. Der Bürgermeister verlas die Gelöbnisformel laut NÖ Gemeindeordnung. Wallner Birgit legte das Gelöbnis laut NÖ Gemeindeordnung mit den Worten „Ich gelobe“ ab. Bürgermeister Buchberger hieß Wallner Birgit recht herzlich im Gemeinderat willkommen und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

**Zu Pkt.3:** GR DI Weißenbek Jürgen betrat beim 3. Punkt der Tagesordnung den Raum. Der Bürgermeister erklärte, dass aufgrund der Rücklegung des Amtes von ehem. GR Wolfinger Franz eine **Ergänzungswahl für den Gemeindevorstand** durchgeführt werden muss. Bürgermeister Buchberger teilte mit, dass für die Durchführung der Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand zwei Vertrauenspersonen zu bestellen sind. Es wurden die Gemeinderäte DI Riedl Ludwig und Bugram Peter namhaft gemacht. Seitens der SPÖ wurde für die Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand GR Huber Martin vorgeschlagen. Das Ergebnis dieser geheimen Wahl ist in der unterfertigten Niederschrift, die dem Protokoll als integrierter Bestandteil beiliegt, ersichtlich.

**Zu Pkt.4:** Bürgermeister Buchberger erklärte, dass auch ein neuer Vorsitzender für den Infrastrukturausschuss namhaft gemacht werden muss. Sein Wahlvorschlag wäre GR Lachmayr Daniel, da dieser bereits der Stellvertreter von Herrn Wolfinger Franz war. **Danach brachte er diesen Vorschlag zur Abstimmung. Der Vorschlag GR Lachmayr Daniel zum neuen Vorsitzenden namhaft zu machen wurde seitens des Gemeinderates einstimmig beschlossen.** Der Bürgermeister gratulierte GR Lachmayr Daniel zum neuen Amt.

**Zu Pkt.5:** Bürgermeister Buchberger erläuterte weiters, dass es auch personelle Änderungen in diversen Ausschüssen geben wird. Er teilte diese Änderungen wie folgt dem gesamten Gemeinderat mit. Beim Gewerbe- und Landwirtschaftsausschuss soll GR Wallner Birgit die Position von GR Ing. Zauner Franz übernehmen. Beim Ausschuss für Familie und Soziales wird GR Ing. Zauner Franz die Position von GR Lachmayr Daniel übernehmen, da dieser den Vorsitz für den Infrastrukturausschuss von Wolfinger Franz übernimmt. An die Stelle im Infrastrukturausschuss wird GR Wallner Birgit rücken. GR Mühlbacher Paul wird neu an die Stelle von GR Ing. Zauner Franz in den Infrastrukturausschuss berufen. Bürgermeister Buchberger bat um zustimmende Kenntnisnahme – kein Einwand.

**Zu Pkt.6:** Bürgermeister Buchberger bat die Obfrau des Prüfungsausschusses, GR Aigner Angela, um einen kurzen Bericht. GR Aigner Angela berichtete, dass bei der unangesagten Prüfung der Gemeindegebarung am 16.11.2010 die Kassenbestände, Bargeld in der Höhe von €1.507,35 und Sparsbuchkonten, Telebankinglisten, sowie die geprüften Belege für in Ordnung befunden wurden. Weiters wurde angemerkt, dass die Bücher sehr ordentlich geführt sind. **Der Bericht der Ausschussobfrau wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

**Zu Pkt.7:** Weiters berichtete Bürgermeister Buchberger über ein **Subventionsansuchen** von Frau **Dr. Mag. Starzer Barbara**. Sie suchte um die Förderung der **Publikation ihrer Dissertation** mit dem Titel „*Vom Jäger zum Gejagten – Thesen zur Interpretation und Reformierung des § 107a StGb unter Berücksichtigung dogmatischer und empirischer Erkenntnisse.*“ an. Seit März 2007 ist sie Universitätsassistentin am Institut für Strafrechtswissenschaften der Johannes Kepler Universität. Kürzlich habe sie das Thema Stalking promoviert und für die Erarbeitung der Dissertation konnte sie ein Jahr lang das jku-goes-gender Stipendium in Anspruch nehmen. Die Kosten für die Publikation ihrer Dissertation über den Manz-Verlag belaufen sich auf €5.000,- und da sie derzeit nicht über die entsprechenden Mittel verfüge, würde sie sich über eine finanzielle Unterstützung sehr freuen. Nach diesen Erläuterungen stellte der Bürgermeister dieses Thema zur Diskussion. GR Langmann Johann wollte wissen, welche Förderungssumme sich Fr. Dr. Mag. Starzer vorstellen würde. Bürgermeister Buchberger und Vizebürgermeister Forstenlechner erläuterten, dass Frau Dr. Mag. Starzer Barbara keine genaue Vorstellung der Förderungshöhe genannt habe. GR Langmann Johann sieht eine Förderung als gutes Zeichen, da Doktorarbeiten selten bis gar nicht gefördert werden.

GR DI Riedl Ludwig gab GR Langmann Johann grundsätzlich Recht, jedoch würde er gegen eine Zuwendung stimmen. Vizebürgermeister Forstenlechner schloss sich der Meinung von GR DI Riedl Ludwig an, da Diplomarbeiten auch von Magister gemacht werden müssen, welche auch nicht gefördert werden. Vizebürgermeister Forstenlechner kann sich nur an eine Förderung erinnern, an die Förderung der Publikation von Herrn Mag. Passenbrunner. Dies wurde jedoch nur gefördert, da die Gemeinde auch einen Nutzen aus dieser Publikation hatte. GR Aigner Angela sieht dies von einer anderen Seite. Sie findet, dass das Thema „Stalking“ öffentlich gemacht werden muss und die Bevölkerung darüber Bescheid wissen sollte. Laut der Meinung von GR Aigner Angela ist der Text sehr gut geschrieben und wurde gut aufbereitet. Daher sprach GR Aigner Angela deutlich für eine Zuwendung. Sehr viele Frauen und auch mittlerweile schon viele Männer betrifft das Thema Stalking, deswegen erwähnte sie nochmals, dass diese Publikation gefördert werden sollte. Bürgermeister Buchberger sprach das Thema Förderungshöhe an und GR Aigner Angela schlug einen Betrag von € 300,- vor. GR Lachmayr Daniel fragte, wo eine Grenze gesetzt wird. Weiters findet er es schwierig, da durch diese Förderung eine neue Förderungsschiene eingeleitet wird. GR Weprek Alexander stimmte der Meinung von GR Lachmayr Daniel zu, wo sollte man dann noch Grenzen setzen. **Daraufhin fragte der Bürgermeister den Gemeinderat, wer für eine Förderung in der Höhe von €300,- spreche. 5 Stimmen der ÖVP Gemeinderäte sprachen für eine Förderung, 14 Gegenstimmen. Somit wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt.**

**Zu Pkt.8:** Bürgermeister Buchberger erläuterte, dass die auf der Grundlage des NÖ Tourismusgesetzes 1991, LGBl. 7400, erlassene Verordnung über die Erhebung der Ortstaxen des Gemeinderates vom 03.12.2009 aufgehoben werden soll. Die bisherige Ortstaxe und Regionaltaxe wurde im neuen Tourismusgesetz durch die Nächtigungstaxe als gemeinschaftliche Landesabgabe ersetzt. Sie wird im Verhältnis 35% an Gemeinden und 65% an das Land Niederösterreich aufgeteilt. Auf Abgabentatbestände, die vor diesem Zeitpunkt verwirklicht worden sind, findet das bisher geltende Recht weiterhin Anwendung. Ennsdorf befindet sich in der Kategorie 3 und die Einnahmen aus der Ortstaxe haben sich in Ennsdorf immer sehr in Grenzen gehalten. Die Aufhebung soll mit 1. Jänner 2011 in Kraft treten. **Danach brachte Bürgermeister Buchberger dieses Thema zur Abstimmung. Die Auf-**

**hebung der Verordnung über die Erhebung von Ortstaxen wurde einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.9:** Anschließend berichtete Bürgermeister Buchberger, dass beabsichtigt sei, den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung im Bezirk Amstetten für die Einhebung der „Tourismusabgaben neu“ zu beauftragen. Hierzu zählen die Nächtigungstaxe und die Interessentenbeiträge. Die Kosten für diese Einhebung der Tourismusabgaben sind mit dem Verwaltungskostenbeitrag von ca. 2,8 % abgegolten. Bürgermeister Buchberger sieht das Angebot vom Gemeindeverband für Abgabeneinhebung als Serviceleistung an. **Bürgermeister Buchberger brachte folgenden Antrag zur Abstimmung: „Die Berechnung, Vorschreibung, Einhebung und zwangsweise Einbringung der NÖ Gebrauchsabgabe hinsichtlich Tarifpost 5 und 6, einschließlich einer Überprüfung dieser Abgabe bei den Abgabepflichtigen ist für die Gemeinde Ennsdorf vom Gemeindeverband für Abgabeneinhebung im Bezirk Amstetten vorzunehmen“.** **Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.10:** Bürgermeister Buchberger erläuterte, dass für den über den widmungsgemäßen Zweck hinausgehenden Gebrauch von öffentlichem Grund in der Gemeinde die Einhebung einer Gebrauchsabgabe nach den Bestimmungen des NÖ Gebrauchsabgabengesetzes 1973, LGBl. 3700, in der derzeit geltenden Fassung, wie folgt beschlossen werden soll. Die Gebrauchsabgabe ist von allen Gebrauchsarten des Tarifes des NÖ Gebrauchsabgabengesetzes 1973 mit den dort angeführten Höchstsätzen zu entrichten. Die Verordnung soll mit 1. Jänner 2011 in Kraft treten. Bürgermeister Buchberger erklärte, dass Ennsdorf pro Zeitungsstand bisher €7,27 eingenommen hat. Diese Kosten sollen sich in Zukunft auf €20,- belaufen und auch für Gratiszeitungen wird diese Gebühr künftig zu entrichten sein. Für die im öffentlichen Gut befindlichen Leitungen wird der Berechnungssatz ab 1.1.2011 pro begonnenen hundert Laufmetern €28,-- betragen. **Nach diesen Erörterungen brachte der Bürgermeister das Thema Gebrauchsabgabe zur Abstimmung und bat um Zustimmung.** **Die Verordnung über die Erhebung der Gebrauchsabgabe wurde einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.11:** Bürgermeister Buchberger erläuterte, dass die auf der Grundlage der NÖ Lustbarkeitsabgabengesetzes, LGBl. 3703, erlassene Verordnung des Gemeinderates vom 09.12.1992, § 2, über die Erhebung einer Lustbarkeitsabgabe aufzuheben ist. Die Aufhebung soll mit 1. Jänner 2011 in Kraft treten. Auf Abgabentatbestände, die

vor diesem Zeitpunkt verwirklicht worden sind, findet das bisher geltende Recht weiterhin Anwendung. **Bürgermeister Buchberger ersuchte um Zustimmung zu dieser Aufhebung. Die Aufhebung der Verordnung über die Erhebung von Lustbarkeitsabgaben wurde einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.12:** Bürgermeister Buchberger erklärte weiters, dass somit eine neue Verordnung über die Erhebung einer Lustbarkeitsabgabe erstellt werden kann. Der Lustbarkeitsabgabe können alle im Gemeindegebiet durchgeführten Veranstaltungen (sofern Eintritt verlangt wird) unterliegen und kann bis zu 25% des Kartenpreises betragen.

Es hat im Vorfeld eine Ausschusssitzung für Sport und Kultur gegeben. Geschf. GR Martin Huber berichtete, dass es Gespräche bezüglich dieser Kartenabgabe gegeben hat. Dort erhielt dieses Thema grundsätzlich Zustimmung, jedoch wurde vorgeschlagen, diese Abgabe noch nicht zu beschließen. Diese Kartenabgabe betrifft hauptsächlich die Veranstaltungen im Gewächshaus. In der nächsten Ausschusssitzung werden die Tarife für das Gewächshaus noch einmal überdacht und überarbeitet, wobei zwischen kommerziellen und nichtkommerziellen Veranstaltungen unterschieden werden soll. Danach stand Geschf. GR Huber Martin für Fragen zur Verfügung und Bürgermeister Buchberger ergänzte, dass in den letzten Wochen sehr unterschiedliche Verordnungen in anderen Gemeinden beschlossen worden sind. In diesen Verordnungen wurden teilweise Vereine und Veranstaltungen ausgenommen, was dem Gesetz nicht entspricht. Bürgermeister Buchberger fügte hinzu, dass man eine Kartenabgabe bei jeder Gemeinderatssitzung beschließen kann. Dies ist für diese Sitzung nicht sofort zwingend notwendig. Er schlug vor, 1 Jahr abzuwarten um zu sehen, wie sich diese Situation weiterentwickelt. **Der Tagesordnungspunkt wurde zustimmend zur Kenntnis genommen und es kam zu keiner Abstimmung.**

**Zu Pkt.13:** Der Bürgermeister berichtete, dass seit dem 01.07.2008 die Wasserbezugsgebühren € 1,10/m<sup>3</sup> und die Anschlusskosten € 4,65 betragen. Nachdem künftig die Gebrauchsabgabe für die Wasserleitung im Gebührenhaushalt auszugeben, jedoch in der Finanzwirtschaft einzunehmen sein wird, ist der Ausgleich des Gebührenhaushaltes nicht mehr gegeben. Es soll daher zu einer moderaten Erhöhung kommen. Der Einheitssatz für die Berechnung der Abgabe für den Anschluss an die öffentliche Wasserleitung soll gemäß NÖ Gemeindewasserleitungsgesetz 1978 mit 5 v.H. der durchschnittlichen Baukosten für einen Längmeter des Rohrnet-

zes (€99,-), das ist mit €4,95, festgesetzt werden. Für die Ermittlung des Einheitssatzes werden eine Baukostensumme von €2.818.588,88 und eine Gesamtlänge des Rohrnetzes von 28.471 ml zugrunde gelegt. Für die Wasserbezugsgebühr für 1m<sup>3</sup> Wasser schlug der Bürgermeister €1,20 exkl. USt vor. Diese Änderungen sollen mit 1.1.2011 in Kraft treten und alle bisher geltenden Tarife außer Kraft setzen. Bürgermeister Buchberger erwähnte, dass ansonst €7.000,- im Gebührenhaushalt fehlen werden und betonte nochmals, dass der Gebührenhaushalt ausgeglichen sein muss. In der Nachbargemeinde St. Pantaleon-Erla wurde bereits der Preis mit €1,20 festgesetzt und €4,95 für die Anschlussabgabe. Auf Anfrage von GR DI Weißenbek Jürgen erklärte Bürgermeister Buchberger, dass die Gebrauchsabgabe für Wasserleitungen im Gebührenhaushalt Wasser (Gruppe 8) ausgegeben werden muss und in der Gruppe 9 (Finanzwirtschaft) eingenommen wird. Die Wasserzählergebühr soll unverändert bleiben. **Der Bürgermeister stellte nach diesen Erläuterungen den Antrag, die Wasserbezugsgebühr auf €1,20 und die Wasseranschlussgebühr auf €4,95 zu erhöhen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.14:** Bürgermeister Buchberger berichtete, dass für Konsolidierungsgemeinden seitens des Landes NÖ eine Aufschließungsabgabe in Höhe von € 450,- vorgegeben wurde. In einigen Gesprächsrunden der Bürgermeister des Bezirkes wurde mehrheitlich festgelegt, auch in den übrigen Gemeinden diesen Einheitssatz vorzuschlagen. Danach stellte Bürgermeister Buchberger dieses Thema zur Diskussion. Bürgermeister Buchberger informierte den Gemeinderat, dass es eine Informationsaussendung seitens der Gemeinde an die betroffenen Grundstückseigentümer gab. Viele haben daraufhin ihr Grundstück zum Bauplatz erklären lassen. Im Gemeindevorstand und in allen Fraktionen wurde dieses Thema auch schon diskutiert. Seit 2004 gab es in Ennsdorf keine Erhöhung der Aufschließungskosten. **Bürgermeister Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Erhöhung der Aufschließungsabgabe auf €450,-. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.15:** Bürgermeister Buchberger gab bekannt, dass die Ennsner **City-Taxi-Scheine** in der Stadtgemeinde Enns auf €3,50/Stück erhöht wurden, und dass diese nur im 10er-Block oder 5er-Bock erhältlich sind. Derzeit haben Ennsdorfer/innen für einen Ennsner City-Taxi-Schein einen Selbstbehalt von €2,50 und für einen St. Valenti-

ner City-Taxi-Schein €4,00 zu tragen. Die Kosten für die Gemeinde betragen hierzu

€3,55 für Enns- und €5,02 für St. Valentin Scheine. Weiters können in Ennsdorf die Taxischeine einzeln erworben werden. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass der Zuschuss von der Gemeinde Ennsdorf jährlich steigt und in Enns kein so hoher Zuschuss bezahlt wird, obwohl die Strecken kürzer sind. Er beantragte eine Erhöhung auf €3,- pro Enns City-Taxi-Schein. Weiters sollen auch die Tarife der City-Taxi-Scheine nach St. Valentin auf einen Betrag von €4,50 erhöht werden. Außerdem erwähnte der Bürgermeister, dass sich ab Jänner 2011 ein weiteres Taxiunternehmen, Taxi Claudia – Fam. Weichhart, bei dem City-Taxi-Transport beteiligt. Frau Weichhart war vorher beim Taxi Achleitner Fahrerin und macht sich jetzt mit 2 Taxis selbstständig. **Bürgermeister Buchberger stellte den Antrag die Tarife der City-Taxi-Scheine auf die vorgetragenen Preise festzulegen. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.16:** Bürgermeister Buchberger erläuterte, dass der Tarif für die Jugendtaxischeine seit Jänner 2010 in der Stadtgemeinde Enns €2,- kosten. Bürgermeister Buchberger berichtete über ein Schreiben vom Taxiunternehmen Achleitner, wo um eine Kostenanpassung ersucht wird. Der Tarif von €1,50 wurde zu Beginn der Aktion im März 2005 vereinbart. Geschf. GR Primetshofer Monika erkundigte sich und in Niederösterreich fahren alle um €2,-. Bürgermeister Buchberger schlug vor, den Taxiunternehmen einen Betrag von €1,80 zu genehmigen. Er erklärte nochmals, dass Jugendliche mit einem Kilometerpreis von €1,80 fahren können, der Normalpreis pro Kilometer liegt bei €2,- in NÖ und €2,20 im angrenzenden OÖ. Auch das gesamte Jugendtaxisystem, wie die Jugendlichen genau vorgehen müssen, wurde nochmals erläutert. **Bürgermeister Buchberger stellte den Antrag, die Tarife der Jugendtaxischeine mit €1,80 festzulegen. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.17:** Bürgermeister Buchberger erläuterte, dass es Änderungen bei der gemeindlichen Wohnbauförderung geben soll. Die 33%ige Förderung der Aufschließungsabgabe soll in Zukunft wegfallen. Die Förderung für alternative Energien betrug bisher 15% der Kosten, jedoch maximal €600,- (2009 lagen die Kosten für die Gemeinde bei €12.600,-). Diese sollen in den nächsten Jahren nicht wegfallen, sondern ausgebaut werden. Laut Empfehlung des Landes ist eine gemeindliche Wohnbauförderung nicht notwendig, da die Landesregierung bereits sehr gut för-

dert.

Geschf. GR Auer Reinhold erklärte, dass diese Schiene weiter ausgebaut werden sollte und wird dieses Thema auch in seiner nächsten Ausschusssitzungen besprechen und diskutieren. Bürgermeister Buchberger stellte dieses Thema zur Diskussion, keiner wünschte das Wort. Somit beauftragte der Bürgermeister den Umweltausschuss, die Richtlinien hinsichtlich der Förderung für alternative Energien zu überarbeiten. **Der Bürgermeister stellte den Antrag, die Wohnbauförderung in der bisherigen Form ab 1.1.2011 zu streichen und die Förderung für alternative Energien beizubehalten bzw. eventuell auszubauen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.18:** Bürgermeister Buchberger berichtete, dass es bei Neugeborenen seitens der Gemeinde eine Zuwendung gibt. Es gibt beim 1. Kind eine Babytasche mit entsprechenden Utensilien und ab dem 2. Kind (wenn zum 1. Kind nicht mehr als 5 Jahre Altersunterschied vorliegt) einen Bipa Gutschein. Beides beläuft sich auf einen Betrag von €80,-. Bürgermeister Buchberger erwähnte, dass das Thema Zuwendungen für Neugeborene bereits in mehreren Sitzungen besprochen wurde und man zu dem Entschluss gekommen sei, dass ein Betrag von €50,- ausreichend sei. Auch bei Geburtsjubiläen (80., 85., etc.) wird ein Betrag von €50,- in Form von Gutscheinen ausbezahlt. Nach dieser Erörterung stellte er wieder dieses Thema zur Diskussion. GR DI Riedl Ludwig erwähnte, dass beim neuen Voranschlag dieser Betrag unter Säuglingswäschepaket steht und diese Stelle in Zukunft anders benannt werden sollte. Bürgermeister Buchberger bedankte sich für die Aufmerksamkeit und sagte, dass dies erst im Nachtragsvoranschlag geändert wird. **Danach stellte Bürgermeister Buchberger den Antrag, um die Zustimmung zur Herabsetzung der Zuwendung für Eltern von Neugeborene. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.19:** Bürgermeister Buchberger erläuterte, dass es Änderungen bei der gemeindlichen Wirtschaftsförderung geben soll. Die Nahversorgerförderungen in der Höhe von €220,-/Monat auf 36 Monate sollen wie bisher auch künftig im Einzelfall im Gemeinderat entschieden werden. Die Wirtschaftsförderung von 50% der Kommunalsteuer auf 3 Jahre betrug 2009 insgesamt €17.000,-. Diese Förderung soll zur Budgetentlastung ab 2011 gestrichen werden. GR DI Riedl Ludwig schlug vor, dass man die Förderung nicht abrupt streichen soll, sondern dass für diese Förderung jährlich um ein Jahr weniger angesucht werden kann. Dies bedeutet für

Ansuchen im Jahr 2010 noch eine Bewilligung für 3 Jahre, für Ansuchen im Jahr 2011 2 Jahre Förderung und bei Ansuchen im Jahr 2012 wird die Förderung noch für 1 Jahr gewährt. Das heißt die Förderung soll langsam auslaufen mit der letzten Auszahlung im Jahr 2014. Ab 2014 soll diese Förderung wegfallen. Bürgermeister Buchberger war nicht abgeneigt, diesem Vorschlag zuzustimmen. Außerdem kann im Jahr 2014 diese Förderung wieder anders beschlossen werden. In 4 Jahren hat man einen besseren Überblick, wie sich die Wirtschaft weiterentwickeln wird. Nach dieser Erläuterung stellte Bürgermeister Buchberger das Thema Kommunalsteuerförderung zur freien Diskussion und fügte hinzu, dass das jetzige Modell im Jahr 2012 ausgelaufen wäre. GR DI Riedl Ludwig ergänzte noch, dass die jetzige Regelung auf 5 Jahre beschlossen wurde und immer nach 3 Jahren Auszahlung wieder ausläuft. Er erwähnte nochmals, dass er diese Förderung auslaufen lassen würde und nicht sofort stilllegen würde. Bürgermeister Buchberger merkte an, dass die Firma Hoffmann und die Firma Bevo über das Vorhaben der Stilllegung informiert wurden. Deshalb wurden noch Anträge eingebracht, welche noch in dieser Sitzung besprochen und beschlossen werden müssen. Diesen Firmen wurde dies mitgeteilt, da vor Baubeginn versprochen wurde, dass es eine derartige Förderung gibt. Daher fand Bürgermeister Buchberger, dass eine Information an die Firmen angebracht sei. Vizebürgermeister Forstenlechner befürwortete die abrupte Stilllegung. Er fand dies besser, würde jedoch auch mit einem Auslauf der Förderung einverstanden sein. Bürgermeister Buchberger vermutete, dass sich der Zuwachs an Firmen in den nächsten Jahren in Grenzen halten wird. Geschf. GR Bugram Peter erwähnte, dass dieses Thema bereits in seiner Fraktion diskutiert wurde und dass ebenfalls vermutet wird, dass die Ansiedlung von Firmen in Ennsdorf weniger werden wird. Weiters wünschte er, dass diese Förderung daher bestehen bleibt. Bürgermeister Buchberger erklärte, dass wenn eine Firma 2012 wieder ansucht, die letzte Auszahlung erst im Jahr 2016 stattfindet. Geschf. GR Bugram Peter fand die Förderung jedoch immer gut, da die Gemeinde auch Profit aus dem Zuwachs an Firmen schlägt. GR Lachmayr Daniel stimmte für ein Auslaufen der Förderung, da eine Firmenansiedlung nicht nur aufgrund dieser Förderung passiert. GR Lachmayr Daniel würde auch vorschlagen, die Förderung langsam auslaufen lassen. Geschf. GR Huber Martin erwähnte, dass es eine Vorgabe seitens des Landes gibt. Die Förderungen müssen überdacht werden und er würde es persönlich auch gut finden, wenn eine Förderung erhalten bliebe, jedoch darf

der Grenzwert pro Einwohner nicht überschritten werden. GR Langmann Johann fragte nach der Summe der jährlich ausbezahlten Förderung, woraufhin im Bürgermeister Buchberger erklärte, dass es sich im Jahr 2009 um einen Betrag von € 17.000,- handelte. Weiters betonte der Bürgermeister, dass keiner genau sagen kann, von welchem Betrag in den nächsten Jahren gesprochen werden kann. Zusätzlich fällt ein Verwaltungskostenbeitrag an die Firma ecoplus NÖ Wirtschaftsagentur an, der €80.000,- umfasst. Dieser Betrag errechnet sich pro m<sup>2</sup> verkaufter bzw. verpachteter Fläche. Diese Vereinbarung mit der ecoplus NÖ Wirtschaftsagentur läuft jedoch bereits Ende 2011 aus und danach muss ein neuer Gemeinderatsbeschluss erfolgen. Bürgermeister Buchberger betonte, dass in Anbetracht der Höhe der Kosten eine weitere Vereinbarung gut überdacht werden muss. Außerdem hat die ecoplus nicht einmal mehr ein Büro bzw. einen Ansprechpartner vor Ort. Er würde sich dem Vorschlag von GR DI Riedl Ludwig anschließen und die Förderung langsam auslaufen lassen. Geschf. GR Bugram erkundigte sich nach dem voraussichtlichen Betrag. Bei der Firma Rockster liegt die Förderung bei € 11.000,- (wurde bereits ausbezahlt) und diese Förderung läuft noch die nächsten 2 Jahre in derselben Höhe. Die genauen Beträge für die nächsten Jahre können noch nicht geschätzt werden, jedoch stellte Bürgermeister Buchberger fest, dass mit einem weit höheren Betrag als im Jahr 2009 (€ 17.000,-) gerechnet werden kann. Alleine die neuen beiden Firmen, Hoffmann und Bevo, haben viele Mitarbeiter. Bürgermeister Buchberger erklärte, dass er kein gutes Gefühl dabei hätte, wenn dies bis 2016 beschlossen würde, danach wiederholte er nochmals die Möglichkeiten der Abänderung. Nach dieser Auflistung der Möglichkeiten, schlossen sich alle dem Vorschlag von GR DI Riedl Ludwig an und die letzte Auszahlung soll 2014 erfolgen. GR Wahl Thomas wollte noch wissen, ob nur die bis dato eingelangten Ansuchen gelten oder ob noch weitere bis Jahresende bewilligt werden. Bürgermeister Buchberger antwortete ihm, dass grundsätzlich nichts gegen eine Bewilligung nach der bisherigen Regelung bei Ansuchen bis zum Jahresende 2010 spricht.

Nach dem Thema Kommunalsteuerförderung erläuterte Bürgermeister Buchberger, dass der Aufteilungsschlüssel für Kosten der Musikschule derzeit 23% für die Eltern, 44% für die Gemeinde und 33% für die Landesregierung beträgt. Die Landesregierung gibt jedoch vor, einen Mindestanteil von 33% an die Eltern vorzuschreiben. Ab September 2011 soll es eine Anpassung des Elternbeitrages ge-

ben und vor dem Sommer 2011 soll noch eine gemeinsame Regelung mit der Stadtgemeinde St. Valentin gefunden werden. Für den Kindergartentransport von zu Hause in den Kindergarten 1 oder 2 gibt es einen Zuschuss seitens des Landes in der Höhe von €560,41. Die Kosten für 2009 belaufen sich auf €10.294,36. Diesen Betrag hatte die Gemeinde alleine zu tragen.

Trotzdem schlug der Bürgermeister vor, dass es keine Änderung geben und der Kindergartentransport nach wie vor kostenlos zur Verfügung stehen sollte. Eine Einhebung von Transportkosten würde lediglich zu Lasten der Windpassinger Bevölkerung geschehen. Bürgermeister Buchberger betonte weiters, dass nur in Ennsdorf der Kindergartentransport kostenlos ist und in jeder anderen Gemeinde in Niederösterreich ein Entgelt für den Kindergartenbus verlangt wird. Weiters brachte der Bürgermeister ein paar Beispiele (Haag von €35,- auf €50,- erhöht; St. Pantaleon von € 15,- auf €19,- erhöht, etc.) ein.

**Bürgermeister Buchberger ersuchte nach diesen Erläuterungen zu den Themen Kommunalsteuerförderung, Musikschulbeiträge und Kindergartentransport den Gemeinderat um Zustimmung zu den angeführten Vorgangsweisen. Der Antrag hinsichtlich Kommunalsteuerförderung wurde einstimmig beschlossen und die Berichte über Musikschule sowie Kindergartentransport wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.**

**Zu Pkt.20:** Bezüglich des Initiativantrags, der von 7 Gemeinderäten unterzeichnet wurde, mit der Forderung **die Entschädigung für die 20 Mitglieder des Gemeinderates auf 3% des Bürgermeisterbezuges herabzusetzen**, gab Bürgermeister Buchberger eine kurze Zusammenfassung über den Stand der Dinge. Dieser Initiativantrag wurde bereits in der letzten Gemeinderatssitzung besprochen. Dort wurde beschlossen, den Punkt in der Ausschusssitzung für Gewerbe- und Landwirtschaft zu besprechen. Bei der letzten Gewerbe- und Landwirtschaftsausschusssitzung wurde erneut über dieses Thema diskutiert und beschlossen, dieses Thema dem Gemeindevorstand zu überlassen und in der nächsten Sitzung zu besprechen. Danach stellte Bürgermeister Buchberger dieses Thema erneut dem Gemeinderat zur Diskussion. Die SPÖ schlug keine Änderungen vor. GR DI Riedl Ludwig schlug vor, dass man die jetzigen Entschädigungen einfriert, falls der Nationalrat eine Erhöhung beschließen sollte. Danach würde er vorschlagen, einen Gemeinderatsbeschluss zu erstellen, indem ersichtlich ist, dass es keine Änderung geben soll.

Bürgermeister Buchberger berichtete, dass er sehr viele Gespräche zu diesem Thema geführt hat. Unter anderem mit dem Bürgermeister von Haidershofen. Dieser findet, dass auch Landtagsabgeordnete und Nationalratsabgeordnete ein Beispiel nehmen sollen und ihre Gehälter kürzen sollen. Somit wäre der Bürgermeister selbst automatisch auch betroffen, denn Bürgermeisterbezüge sind festgeschrieben. Danach eröffnete der Bürgermeister die Diskussion darüber. GR DI Riedl Ludwig erwähnte, dass er auch ein Zeichen setzen wolle und dass seine persönliche Meinung sei, dass ein geschäftsführender Gemeinderat oder Vizebürgermeister sehr viel mehr Arbeit hat als der Rest des Gemeinderates. Deshalb hatte er einen Kompromissvorschlag eingebracht. Er wusste nicht, wie die SPÖ zu diesem Vorschlag steht. Daraufhin erwähnte GR Wahl Thomas, dass auch ihnen wichtig war, ein Zeichen zu setzen. Bei der Gewerbe- und Landwirtschaftssitzung wurde auch über dieses Thema diskutiert. Die ÖVP Gemeinderäte wären auch auf eine andere Höhe der Herabsetzung eingegangen, da nur ein Zeichen gesetzt werden soll. Weiters war sich GR Wahl Thomas sicher, dass die Nationalratsgehälter nicht erhöht werden in den nächsten Tagen. Vizebürgermeister Forstenlechner hingegen vermutet, dass diese Gehälter sicher erhöht werden. Weiters erwähnte er, dass er seit 1985 dabei ist, der Aufwand seither immer mehr geworden ist. Dies ist auch in den Budgetsummen ersichtlich. Vizebürgermeister Forstenlechner ist sich weiters sicher, dass auch ein gewöhnlicher Gemeinderat mehr arbeiten muss als früher, daher findet er eine Entschädigung in der bisherigen Höhe gerechtfertigt. Seine Fraktion würde vorschlagen, diese Beträge beizubehalten. Geschf. GR Huber Martin betonte, dass die SPÖ Gemeinderäte bereits sehr viele Argumente eingebracht hatten und seitens der ÖVP Gemeinderäte lediglich immer nur ein Argument „Ein Zeichen setzen“ eingeworfen wird. GR Wahl Thomas fragte, warum Vizebürgermeister Forstenlechner nie um eine Erhöhung gebeten habe, wenn der Aufwand so hoch sei. Weiters betonte er, dass er seit 2007 immer an den Sitzungen teilnimmt und in keinem Protokoll vermerkt wurde, dass die Entschädigungen erhöht worden sind. Die Festsetzung der Bürgermeisterentschädigungen erfolgte im Landtag und danach richten sich die Entschädigungen für alle Mitglieder des Gemeinderates je nach Funktion erklärte Vizebürgermeister Forstenlechner und außerdem war dieses Thema noch nie auf einer Tagesordnung. Bürgermeister Buchberger betonte, dass dies auch noch nie ein Thema war und dass diese Verordnung seit 12 Jahren nicht verändert wurde. GR Wahl Thomas

meinte, dass dies bei dem Punkt Allfälliges besprochen hätte werden können und Bürgermeister Buchberger erklärte ihm, dass Beschlüsse nicht bei dem Punkt „Allfälliges“ gefasst werden dürfen. Daraufhin meinte GR Wahl Thomas, dass dies nicht zur Debatte stehe und Bürgermeister Buchberger betonte nochmals, dass es bis jetzt keinen Beschluss gegeben hat, weil keiner notwendig war, es ist alles gesetzlich festgelegt. Darüber ist auch der Landtag froh, da es klare Regelungen für Bürgermeister nunmehr gibt. Niederösterreich ist sehr stolz darauf, dass dies gelungen ist. GR Wahl Thomas stellte einen Antrag an den Gemeinderat um Zustimmung zur Herabsetzung der Gemeinderatsgehälter um 30%. GR Langmann Johann teilte mit, dass eine Veränderung notwendig ist, damit die Bevölkerung sieht, dass auch Gemeinderäte Einbußen hinnehmen. Keinesfalls möchte er die Arbeit jedes Einzelnen in Frage stellen. Es soll den Einwohnern nur gezeigt werden, dass die Sparmaßnahmen als erstes beim Gemeinderat gesetzt werden. Weiters würde er es schade finden, wenn nichts in diese Richtung passiert. **Nach diesen Wortmeldungen brachte Bürgermeister Buchberger den Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wurde mehrheitlich (13 Stimmen) dagegen mit 1 Stimmenthaltung seitens GR DI Riedl Ludwig und 5 Zustimmungen seitens der ÖVP Gemeinderäte abgelehnt.**

**Zu Pkt.21:** Bürgermeister Buchberger gab bekannt, dass der **Voranschlag für das Jahr 2011** vom 25. November bis 09. Dezember 2010 zur öffentlichen Einsichtnahme auflag, dies wurde entsprechend kundgemacht. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Nachdem in den Parteiengesprächen, sowie in der Vorstandssitzung bereits ausführlich über den Voranschlag 2011 diskutiert wurde, wurde vor allem der Außerordentliche Haushalt erläutert.

Nach Erstellung des Ordentlichen Haushaltes können €176.000,00 an den Außerordentlichen Haushalt zugeführt werden. Im Außerordentlichen Haushalt muss für die Lärmschutzwand an der Westbahn eine Restzahlung an die ÖBB in Höhe € 150.000,00 geleistet werden. Für das Vorhaben „Gewächshaus“ werden für 2011 Sonder-Bedarfszuweisungen in Höhe von € 60.000,00 und Bedarfszuweisungen des Landes ebenfalls in Höhe von € 60.000,00 erwartet, die zur Abdeckung der Planungskosten von € 90.000,00 veranschlagt wurden. €30.000,00 werden an den Ordentlichen Haushalt zurückgeführt, da die bisherigen Ausgaben bis zum Erhalt der Zuweisungen vom Ordentlichen Haushalt vorfinanziert wurden. Das Vorhaben WVA BA 05 (Glasstraße) soll 2011 abgeschlos-

sen werden, der Sollabgang aus den Vorjahren durch Anschlussgebühren und Zuführungen aus dem Ordentlichen Haushalt ausgeglichen werden. Da hinsichtlich der Vorhaben Straßenbau, Ersatzstraße Brunnenstraße und Hochwasserschutz derzeit keine konkreten Angaben hinsichtlich der Entwicklung dieser Projekte bzw. über die Höhe der zu erwarteten Ausgaben und deren Bedeckung gemacht werden können, wurde für diese Vorhaben kein Voranschlag erstellt.

Auf die Anfrage von GR Dipl.Ing. Ludwig Riedl, ob im Jahr 2011 keine Darlehensaufnahme vorgesehen ist, wurde durch Bürgermeister Buchberger bestätigt, dass keine Darlehensaufnahme vorgesehen ist.

**Nachdem kein Gemeinderat mehr das Wort wünschte, stellte Bürgermeister Buchberger den Antrag, den Voranschlag für das Jahr 2011 und Haushaltsbeschlussentwurf samt Anlagen durch den Gemeinderat von Ennsdorf zu beschließen. Der Beschluss erfolgte einstimmig.** Der mittelfristige Finanzplan wurde auf Basis des Voranschlages 2011 für die Jahre 2012, 2013 und 2014 erstellt und ebenfalls **einstimmig genehmigt.**

**Zu Pkt.22:** Bürgermeister Buchberger berichtete über die Erstellung eines Budgets für die Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG der Gemeinde Ennsdorf für das Jahr 2011. Bezüglich der Volksschule werden Einnahmen bei der Miete in Höhe von € 36.000,- und Betriebskosten von € 24.000,- vorgesehen. Ausgabenseitig wird für Strom und Gas € 20.950,-, Versicherung in der Höhe von € 2.100,-, Wasser mit € 950,- und für die Instandhaltung des Gebäudes € 36.000,- einberechnet. Für das Gewächshaus soll es einnahmenseitig folgende Punkte geben. Gesellschafterzuschuss € 90.000,-, Transferzahlung an KG (Darlehen) € 57.800,-, Miete € 21.600,-, Betriebskosten € 10.100,- und der Zinsenzuschuss in der Höhe von € 2.900,-. Zu den Ausgaben der KG zählen € 90.000,- für Baukosten - Architekten, € 68.200,- Rückzahlung für das Darlehen, € 8.000,- Strom, € 232,- Brau Union (Miete für die Schankanlage), € 420,- Telekom (Heizungssteuerung per Handy), € 460,- Versicherung, € 760,- Brandmelderanlage, € 228,- Wasser und für die Instandhaltung des Gebäudes € 10.400,-. In Summe € 182.400 einnahmen- und ausgabenseitig. Bürgermeister Buchberger erwähnte weiters, dass er die Auflistung den Fraktionen zur Verfügung gestellt hat. GR DI Weißenbek Jürgen erkundigte sich, ob die Renovierung aus jetziger Sicht abgeschlossen sei und Bürger-

meister erklärte, dass dies aus heutiger Sicht schon abgeschlossen sei, jedoch eventuell noch kleine Verbesserungen vorzunehmen sind. Vorläufig ist nichts mehr vorgesehen. **Da keine weiteren Anfragen bzw. Anmerkungen eingebracht wurden, stellte Bürgermeister Buchberger den Antrag, dem Budget 2011 zuzustimmen. Das Budget 2011 für die Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG wurde einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.23:** Bürgermeister Buchberger erläuterte, dass ein Mietvertrag mit der Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG abgeschlossen werden muss. Dies betrifft die Grundstücke 828/1, 17/1 und 17/2 (Gewächshaus). Bürgermeister Karl Huber hat in seiner Funktion als Steuerberater einen Mietvertragsentwurf erstellt, der sich an den der Volksschule anlehnt. Die KG vermietet das Gewächshaus an die Gemeinde Ennsdorf. Der Vertrag soll mit 01.01.2011 beginnen und wird auf eine unbestimmte Dauer abgeschlossen. Dieser kann beiderseitig unter Einhaltung einer sechswöchigen Kündigungsfrist aufgekündigt werden. Die Miete soll sich auf eine Höhe von brutto €21.600,- (USt-Satz 20%) belaufen. Betriebskosten werden gesondert in der tatsächlichen Höhe verrechnet. Der Fixbetrag für 2011 ist € 10.000,- dann gibt es eine Rückzahlung oder Nachzahlung. Geschf. GR Bugram wollte den Basisbetrag wissen. Frau Raber Helga erklärte ihm, dass sich dies auf € 1,2 Millionen beläuft, da die Förderungen mitgerechnet wurden, d.h.. Kosten minus Förderung. GR Aigner Angela erkundigte sich, ob die Lagerhalle neben dem Gewächshaus auch dabei sei. Bürgermeister Buchberger bejahte diese Frage und erläuterte weiters, dass auch die Parkplätze inkludiert sind, aber für die Lagerhalle nichts anfällt. Diese wurde eingebracht in die Kommanditgesellschaft und darum wird dies auch von der Gemeinde mitgemietet. Somit kann die Gemeinde alles mitbenutzen. Die restlichen Flächen würden ansonsten nur der Kommanditgesellschaft gehören und eine extra Vereinbarung müsste getroffen werden. Bürgermeister Buchberger versicherte, dass Mag. MBA LL.M. Valita auch alles kontrolliert hat. **Da keine weiteren Fragen aufgetaucht sind, ersuchte der Bürgermeister den Gemeinderat um Zustimmung. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.24:** a.) Bürgermeister Buchberger berichtete, dass die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Ennsdorf am 14. Jänner 2011 und die Florianifeier am 08. Mai 2011 stattfinden werden. Die Jahreshauptversammlung betrifft ihn als Bürgermeister, den Vizebürgermeister und alle geschäftsführenden Gemeinderäte. Zur

Florianifeier wurde der gesamte Gemeinderat eingeladen. Weiters berichtete er, dass seitens der Volksschule am 17. Dezember 2010 um 18.00 Uhr ein besinnlicher Adventabend stattfindet, zu dem ebenfalls der gesamte Gemeinderat eingeladen ist.

- b.)** Bürgermeister Buchberger erläuterte den Jahresrückblick vom HSV L/ZV Ennsdorf, indem gleichzeitig um eine Subvention und Kulturbeitrag in der Höhe von € 1.500,- für 2011 angesucht wurde. Der Bürgermeister bat den Gemeinderat um Zustimmung und erwähnte, dass es 16., 22. und 23. April jeweils Eröffnungen der einzelnen Klassen für die Modellsegel-Weltmeisterschaft geben wird.
- c.)** Bürgermeister Buchberger erläuterte dem Gemeinderat, dass er bei der letzten Gemeinderatssitzung erwähnt hatte, dass noch Gespräche der Mobilkom mit der FF Ennsdorf über den Standort beim Schlauchturm zu führen sind. Er erklärte weiters, dass diese bereits zwischen FF-Kommandant Grünwald Thomas und Herrn Bauer seitens der Mobilkom stattgefunden haben. Laut Aussage der Mobilkom ist es statisch nicht möglich, den Masten auf den Schlauchturm zu montieren. Da würde auf den Schlauchturm nochmals ein Mast mit einer Höhe von 10-15m zu montieren sein. In Summe sollen 27m erreicht werden. Der Vorschlag der Mobilkom wäre jedoch, einen Mast im Gemeindehof zu errichten (in der Nähe vom 2. Eingang zur Feuerwehr). Es sollen nochmals Gespräche stattfinden, in denen über den Vorschlag von Herrn Bauer diskutiert wird. GR Langmann Johann erwähnte, dass es auch einen Hängemast gibt und dass er weiß, dass dort, wo ein Handymasten steht, kein Gras wächst. Bürgermeister Buchberger fragte, ob dies bewiesen sei und GR Langmann Johann gestand, dass dies nicht erwiesen, jedoch eine Tatsache ist. Bürgermeister Buchberger bat GR Langmann Johann ihm darüber noch genauere Unterlagen zukommen zu lassen.
- d.)** Bürgermeister Buchberger erwähnte die gesetzlichen Bestimmungen bei der Gehsteigräumung und berichtete über die Gehsteige entlang der Mauthausner Straße. Bürgermeister Buchberger erläuterte weiters, dass die Gemeindearbeiter bei Gelegenheit die Gehsteige miträumen, obwohl gesetzlich etwas anderes festgelegt ist. Weiters brachte er dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass sich einige Bürger über die Räumung von Gehwegen beschwerten und dass erst vor kurzer Zeit wieder eine E-Mail von einem Windpassinger bezüglich der Reini-

gung von Gehwegen eingetroffen ist. In dieser Mail berichtete der Bürger, dass im auffiel, dass die Gemeindearbeiter die Schneeräumung auf Gehsteigen provokant bei Beginn seines Grundstückes abbrechen. Weiters erläuterte dieser, dass er die gesetzlichen Bestimmungen nicht in Ordnung findet und dass zugelassen wird, dass unentgeltliche Arbeitsleistungen von den Personen selbst abverlangt werden. Auch einige Kostenaufstellungen sind in dieser E-Mail ersichtlich.

- e.) Bürgermeister Buchberger berichtete dem Gemeinderat, dass die Mutterberatung Ennsdorf lange Zeit nicht gut besucht war. Deshalb hat Frau Netter Barbara als Schwester für die Mutterberatung aufgehört. Es war geplant, dass die Mutterberatung nicht mehr stattfindet. Das Land NÖ stellt jedoch eine neue Schwester zur Verfügung und Dr. Rezwan ist weiterhin bereit, die Mutterberatung in Ennsdorf durchzuführen. Ab 2011 ist Frau Hochbichler Barbara die neue Schwester an der Seite von Dr. Rezwan. Mittlerweile wird auch die Mutterberatung wieder besser besucht und Bürgermeister Buchberger hofft, dass dies weiterhin so bleibt.
- f.) Geschf. GR Primetshofer Monika berichtete über die Ausschusssitzung für Familie und Soziales. Sie erklärte, dass auch mit der Direktorin und den Kindergartenleiterinnen getagt wurde. Das Protokoll zu dieser Sitzung wird sie an alle Ausschussmitglieder weiterleiten. Dem restlichen Gemeinderat teilte sie mit, dass wieder ein Deutschkurs stattfinden wird, der Bunte Kreis aus Enns in Ennsdorf eine Spielgruppe machen wird, Backshop Hauseder jetzt Fair-Trade-Produkte vertreibt und die Streetworker von Enns jetzt auch in Ennsdorf vertreten sind. Weiters betonte Geschf. GR Primetshofer Monika, dass viele Personen ihre Stundenaufstellung erhalten haben. Bei dieser Auflistung sind nicht annähernd alle Stunden aufgelistet und viele können dies bezeugen, dass sie weitaus mehr Stunden für das Wohl der Gemeinde gesorgt habe.
- g.) Vizebürgermeister Forstenlechner berichtete, dass er mit GR Ing. Zauner beim Glockenkomitee ist und Frau Hermine Schubert sich recht herzlich für die Unterstützung bedankt. Es wurde seitens der Ennsdorfer mehr gespendet als seitens der Ennsner. Weiters berichtete Vizebürgermeister Forstenlechner, dass die Einsatzpläne für die Hochwassermarken neu erstellt wurden und man beim nächsten Hochwasser besser mitschreiben soll. Der Einsatzplan hängt von diesem Plan ab. Er erläuterte, dass die Gemeinde Einsatzleiter ist und die Ge-

meinde dafür verantwortlich ist, dass Ressourcen vorhanden sind. Geschf. GR Bugram erkundigte sich, ob es eine Hochwassermarke gibt und Vizebürgermeister Forstenlechner verneinte diese Frage, da man sich bisher immer an Steyr orientiert habe und man ein wenig Vorlaufzeit habe. Jedoch wäre es möglich eine Hochwassermarke zu machen.

**h.)**GR Wahl Thomas erkundigte sich, ob die restliche Fläche des Gewächshauses wirklich von einem Eventverleih benutzt werden darf und warum darüber kein Vertrag gemacht wurde. Bürgermeister Buchberger bejahte diese Frage und sagte, dass es einen Vertrag zwischen dem Eventverleih und der KG gibt. Danach verwies er auf Geschf. GR Huber Martin, da dieser besser über diesen Sachverhalt Bescheid weiß. Dieser gab dem Bürgermeister im Punkt Vertrag Recht und sagte, dass dieser wie ein Mietvertrag aufgebaut ist. Jedoch werden als Gegenleistung Dinge verliehen (Sessel bei Kabarett, etc.). GR Wahl Thomas erläuterte, dass er überschlagsmäßig eine Rechnung aufgestellt habe. Den m<sup>2</sup> hat er mit 3,50 berechnet, daher kam er auf eine Summe von 660,00 minus die Außenmaße kam er auf ca. 600,00. Dies hat er mit €2,00 bewertet und wollte danach wissen, ob diese Gegenleistung in dieser Höhe gegeben ist. Weiters forderte GR Wahl Thomas eine genaue Aufstellung über die Ausleihungen usw..

Nachdem kein Gemeinderat mehr das Wort wünschte, schloss der Bürgermeister den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf.

Die Niederschrift besteht aus 20 (zwanzig) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: